N i e d e r s c h r i f t

über die 35. Sitzung des Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschusses
am 03.04.2003 im Kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Gunia, Wolfgang,	Ausschußvorsitzender
Schmitz, Peter,	1. stellv. Ausschußvorsitzender
Bochem, Hans-Peter,	Ratsmitglied
Borowski, Helma,	Ratsmitglied
Doose, Friederike,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied
Hövelmann, Jens,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
van Snick, Doris,	Ratsmitglied
Viertmann, Karl,	Ratsmitglied
Gundelach, Klaus,	SB 16:00 - 19:00 Uhr
Hintzen, Ulrich,	SB
Kieven, Ansgar,	SB 16:00 - 18:55 Uhr
Sauer, Karl,	SB
Viehöfer, Hildegard,	SB
Talarek, Anke,	StV mit beratender Stimme 18:00 - 20:00 Uhr
Wirth, Beate,	sachkundiger Einwohner 16:00 - 19:30 Uhr
Hilgers, Markus,	stellvertretende Sachkundige Bürger
Laufs, Jürgen,	stellvertretende Sachkundige Bürger 16:00 - 18:00 Uhr
Neuenhoff, Claus Hinrich,	Vertretendes Ratsmitglied
Vietzke, Elisabeth,	stellvertretende Sachkundige Bürger 16:00 - 19:50 Uhr

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Dezernent Krause als Vertreter des Bürgermeisters
Frau Dr. Esser zugleich als Schriftführerin
Herr Vogel zu TOP 3
Herr Perse zu TOP 4
Herr Marx zu TOP 5
Frau K. Esser zu TOP 6 und 7
Herr Holz zu TOP 8
Herr Spohr zu TOP 8
Frau Caspar zu TOP 8

Der Vorsitzende eröffnet gegen 16:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Sozial-, Schul-, Kultur- und Sportausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht.

Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1. Umbau und Erweiterung der Schirmerschule

1.2. Anmeldungen an den städt. Schulen und Raumbedarf

1.3. Turnier um den Stadtpokal im Fußball

1.4. Aufnahmen in die städt. Kindergärten

1.5. Konzeptentwurf zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Jülich

1.6. Ermittlung von Schimmelpilzsporen in den Archivräumen im Keller des Alten Rathauses

1.7. Sonderveranstaltungen in der Spielzeit 2003/04

1.8. Schulveranstaltung „Ben liebt Anna“

1.9. Kinder- und Jugendtheaterprojekt in der Regio Aachen: „Theater-Starter“

1.10. Kultur im Westen I/2003

1.11. Informations- und Werbebroschüre des Kulturamtes an ihre Theater- und Schlosskonzert-abonnenten

2. Anfragen

3. Bericht der VHS Jülich zum Geschäftsjahr 2002

4. Bericht über die Arbeit des Stadtgeschichtlichen Museums 2001 - 2004

5. Offene Ganztagsschule
-Bericht-
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 3/ 2003 vom 05.02.2003

6. Spielplatzbedarfsplan - Zwischenbericht März 2003

7. Kompetenz-Netzwerk-Gesundheit im Alter
hier: Projektentwurf

8. Bericht über Übergangsheime und Unterbringung von Flüchtlingen

9. Märchenfiguren der Katrin Geilenkirchen
hier: Bericht

B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1. Umbau und Erweiterung der Schirmerschule
(Vorlagen-Nr.: 149/2003)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.03.2003 bei der Bildung von Haushaltsresten aus dem Jahre 2002 beschlossen, Planungskosten für die Schirmerschule als Haushaltsrest zu übernehmen. Damit ist die Erwartungshaltung verbunden, dass die Planung zügig beginnen kann.

Der Verfahrensstand ist zurzeit folgender:
Der KuSSS hat in seiner Sitzung am 16.01.2003 Beschlussempfehlungen an den HFA und Rat ausgesprochen. Diese Gremien haben die weitere Fortführung der Diskussion und des Verfahrens jedoch von den Haushaltsplanberatungen abhängig gemacht. Dies geschah nicht zuletzt aufgrund von Hinweisen des Kreises Düren, dass die Zuschussfrage offen sei. Ferner ist beim Kreis ungeklärt, ob er kurzfristig auf eine Spitzabrechnung der Schulkosten für auswärtige Schüler zugeht oder es weiterhin bei der kreisumlagefinanzierten Abrechnungsmethode der Schulkosten mit den Gemeinden belässt.
Dies erfordert aber wiederum eine Abstimmung mit den Hauptgemeindebeamten im Kreis Düren. Dieses Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.
In Abhängigkeit hiervon müsste die Frage der Finanzierung des Um- und Erweiterungsbaues mit den Nachbargemeinden abschließend geklärt werden.
Zu den Kosten für diese Baumaßnahme zählen auch die Planungskosten. Nach den jetzt geltenden öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit den Nachbargemeinden gehören zu den Schullasten auch die Kosten für den „Bau und die Erweiterung ..... von Schulgebäuden“. Damit sich die Nachbargemeinden besser darauf einstellen können, ist mit diesen außervertraglich abgesprochen, sie rechtzeitig von größeren Bauunterhaltungs- oder Baumaßnahmen sowie den Kostenrahmen und die Kostenverteilung zu informieren. Aufgrund dessen ist beabsichtigt, den Nachbargemeinden zunächst Kenntnis davon zu geben, dass die Planung für den Um- und Erweiterungsbau der Sonderschule in Kürze in Auftrag gegeben werden soll.
Mit dem Um- und Erweiterungsbau wird bekanntlich der Fehlbestand an Räumen für die Schirmerschule sowohl in ihrer Form als Lernbehindertenschule als auch als Verbundschule befriedigt. In Anlehnung an frühere Raumprogrammempfehlungen des Landes muss für jede gebildete Klasse ein Klassenraum und ein Kursraum zur Verfügung stehen. Das bedeutet bei künftig 13 (nur LB-Schule) bzw. 15 (incl. Verbundschule in der Primarstufe) gebildeten Klassen die entsprechende Anzahl von Räumen. Es fehlen Kursräume insgesamt sowie 2 bzw. 4 allgemeine Unterrichtsräume („Klassenzimmer“). Die Zahl der Klassenzimmer erhöht sich um weitere 3, weil diese im vorhandenen Hauptgebäude entfallen und in 6 Gruppenräume umgebaut werden sollen. Der zusätzliche Raumbedarf im Neubau umfasst also 7 Klassen- und 7 Kursräume, der Umbau die Unterteilung von 3 Klassenräumen in 6 Kursräume.
Eine Entwurfsplanung des Neubaus hat gezeigt, dass dort die 7 Klassen, aus Raumgründen aber lediglich 5 Nebenräume untergebracht werden können. Auch in Absprache mit der Schulleitung reicht die Anzahl der Gruppenräume aus.
Um die vom Stadtrat beschlossenen Planungsmittel zügig verwenden zu können, wird wie vorstehend beschrieben vorgegangen.

1.2. <u>Anmeldungen an den städt. Schulen und Raumbedarf</u>
(Vorlagen-Nr.: 142/2003)

Für das neue Schuljahr sind an den Städt. Schulen folgende Anmeldungen erfolgt:

			SEP	
Gymnasium Zit.		135		154
Realschule	120		137	
Hauptschule		99		99
KGS	100		111	
GGS Nord	121		102	
GGS Ost	55		63	
GGS Süd	81		75	
GGS West	58		41	

Die Zahl für die Hauptschule ist erfahrungsgemäß vorläufig, die für die Schirmerschule liegt noch nicht vor. Bei den übrigen Schulen werden keine größeren Schwankungen der Zahlen erwartet.
Der Schulraumbestand reicht für die o.g. Zahlen und die zu bildenden Klassen aus.
Bei der Realschule wird überlegt, durch den Umbau der Lehrküche zwei zusätzliche Klassenräume zu schaffen.
Bei 750 Schülern hat die Realschule im laufenden Schuljahr 27 Klassen gebildet.
Die Schule verfügt über 27 Klassen- und 9 Fachräume + 2 Werkräume im Keller.
Unter den 27 Klassenräumen ist ein ursprünglich als Physikraum genutzter Raum sowie zwei nur 42 bzw. 50 qm große Klassen. In diesen beiden Räumen sind zur Zeit zwei 10-er Klassen untergebracht. Im nächsten Schuljahr werden die Klassen von den Schülerzahlen her so stark sein, dass diese Räume als Klassen zu klein sind.
Die Schule ist zur Zeit 4,5-zügig. Laut Raumprogramm wären max. 27 Klassen- und 15 Fachräume bedarfsgerecht. Es muss mit einem weiteren Anstieg der Klassenzahlen gerechnet werden.
Die Ausgaben für die Umbauarbeiten sind unabweisbar. Die Mittel müssten per Dringlichkeitsentscheidung kurzfristig bereitgestellt werden.
Das Hochbauamt klärt die Umbaukosten. Der Ausschuss wird weiter unterrichtet.

1.3. Turnier um den Stadtpokal im Fußball
(Vorlagen-Nr.: 144/2003)

Der SV Jülich 1912 als Ausrichter des Stadtpokals 2003 hat mit Schreiben vom 21.03.2003 mitgeteilt, dass einige der bisherigen Sponsoren abgesprungen sind und daher die Ausrichtung des diesjährigen Turniers gefährdet ist.
Der Verein hat sich leider erfolglos um neue Sponsoren bemüht.
Die Stadt hat jährlich etwa 200,-- € zum Stadtpokal beigetragen. Aufgrund der Haushaltslage ist dieser Zuschuss nicht gesichert.
Sollte kein weiterer Sponsor gefunden werden, sieht sich der Verein gezwungen, auf die Ausrichtung des Turniers zu verzichten.

1.4. Aufnahmen in die städt. Kindergärten
(Vorlagen-Nr.: 141/2003)

Zum Beginn des neuen Kindergartenjahres am 1.9.03 können in allen städt. Kinder-Tageseinrichtungen nach den gültigen Aufnahmekriterien die Kinder, die zum Stichtag 31.12.2003 vier Jahre alt sind, aufgenommen werden. Nach Vergabe der restlichen Plätze stellen sich die Wartelisten der einzelnen Einrichtungen zum Stichtag 31.12.2003 wie folgt dar:

Bertastraße
4 Kinder für die Tagesstätte und 7 Hortkinder

Buchenweg
9 Kinder

Lich-Steinstraß
12 Kinder

Diese drei Kindergärten liegen in der Innenstadt bzw. in deren näherem Bereich. Es ist der Stadt nicht bekannt, welche Kinder einen Platz in einer anderen nicht-städtischen Eirichtung gefunden haben.

Bourheim
7 Kinder, evtl. werden 2 Plätze wegen vorzeitiger Einschulung frei.

Broich
2 Regelkinder, 0 integrative Kinder

Koslar
8 Kinder, evtl. werden noch Plätze wegen vorzeitiger Einschulung bzw. wegen Wegzug aus Jülich frei. Diese Kinder können alle einen Platz in der Spielgruppe der AWO in Barmen erhalten.

Bei allen o.a. Anmeldungen für die Kindergärten im Buchenweg, Bourheim, Broich und Koslar handelt es sich um Kinder, die zum Kindergartenjahresbeginn noch keine 3 Jahre alt sind, sondern im laufenden Jahr dieses Alter erst erreichen.

In der Tagesstättengruppe Bertastraße (2 Kinder) und in Lich-Steinstraß (8 Kinder) können zum Kindergartenjahresbeginn auch Kinder nicht aufgenommen werden, die zu diesem Zeitpunkt bereits den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben.

1.5. Konzeptentwurf zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadt Jülich
(Vorlagen-Nr.: 128/2003)

Für den Konzeptentwurf zur Kinder- und Jugendbeteiligung fanden bisher am 12. Februar und am 17. März zwei Treffen der Klassensprecher und Klassensprecherinnen der weiterführenden Schulen unter der Federführung der Kinder- und Jugendbeauftragten im Neuen Rathaus statt.
Insgesamt 12 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren lernten die unterschiedlichen Modelle der Jugendbeteiligung kennen und sind über die für sie geeignete Form in der Diskussion.
Vor den Sommerferien wird das von ihnen erarbeitete Modell dem Ausschuss vorgestellt.

1.6. Ermittlung von Schimmelpilzsporen in den Archivräumen im Keller des Alten Rathauses
(Vorlagen-Nr.: 138/2003)

Auf den Beschluss des KuSSS vom 05.12.2002 führte die Firma LinoDiagnostic AG am 05.02.2003 Messungen zur Ermittlung von Schimmelpilzsporen in den drei Archivräumen im Keller des Alten Rathauses durch. Als Vergleichsmessung wurden Außenluftproben vom Parkplatzbereich des Alten Rathauses genommen.

Das Untersuchungsergebnis vom 05.03.2003 kann folgendermaßen zusammengefasst werden:

Archivraum I: „im Gesamtbild unauffällig“;

Archivraum II: leicht erhöhte Konzentration der Gattung Penicillium, die aber noch als normale „Hintergrundbelastung“ interpretiert werden könnte. „Beim Auftreten von Penicillium-Arten sollte damit gerechnet werden, dass eine zusätzliche Gesundheitsgefährdung durch möglicherweise in den Sporen enthaltene Giftstoffe bestehen kann“;

Archivraum III: relativ hohe Konzentration von Pilzen der Gattung Cladosporium. Dabei „handelt es sich um typische Außenluftpilze, die allerdings auch bei Feuchteschäden im Innenraum auftreten können."

Die relativ hohe Konzentration „typischer Außenluftpilze" im Archivraum III ist vermutlich durch den Luftkanal bedingt, der in diesem fensterlosen Raum für Frischluftzufuhr sorgt.

Zur Frage der Verträglichkeit oder Unverträglichkeit wird nunmehr das Gesundheitsamt eingeschaltet.

1.7. Sonderveranstaltungen in der Spielzeit 2003/04
(Vorlagen-Nr.: 135/2003)
Ergänzend zu den festen Veranstaltungsreihen werden folgende Sonderveranstaltungen (hierbei decken die Einnahmen sämtliche Ausgaben) in der neuen Spielzeit 2003/04 durchgeführt:

1. **Freitag, 26. September 2003, 16.00 Uhr, Stadthalle Jülich**
   Familienmusical „Bibi Blocksberg", COCOMICO-Theater, Köln

2. **Mittwoch, 26. November 2003, 20.00 Uhr, PZ Gymnasium Zitadelle**
   Springmaus mit aktuellem Weihnachtsprogramm
   Veranstaltung in Zusammenarbeit mit „Rurkultur" e.V.

3. **Samstag, 20. März 2004, 20.00 Uhr, PZ Gymnasium Zitadelle**
   Kabarettist Horst Schroth
   Veranstaltung in Zusammenarabeit mit „Rurkultur" e.V.

1.8. Schulveranstaltung „Ben liebt Anna"
(Vorlagen-Nr.: 134/2003)

Am Dienstag, 25.03.03 sowie am Mittwoch, 26.03.03 fanden insgesamt drei Schulveranstaltungen für Junge Menschen ab 10 Jahren statt: „Ben liebt Anna" nach dem Buch von Peter Härtling – die musikalische Geschichte einer ersten Liebe verbunden mit dem Problem „Fremdenhass".
Die Landesbühne Sachsen-Anhalt zeigte eine besonders gute, sensible und doch spritzige Inszenierung, die die jungen Menschen ansprach und fesselte.
Die Rückmeldungen der begleitenden Lehrpersonen bestätigte die wertvolle Ergänzung des Stückes zum laufenden Schulunterricht.
Ca. 1.400 Schülerinnen und Schüler, aus Jülich und den Randgemeinden besuchten die Stadthalle. Durch die Werbung „Kultur im Westen" waren auch Klassen aus Heinsberg, Stolberg und Elsdorf zu Gast.

1.9. Kinder- und Jugendtheaterprojekt in der Regio Aachen: „Theater-Starter"
(Vorlagen-Nr.: 133/2003)

Das im Ausschuss am 24.9.02 vorgestellte Projekt „Theater-Starter" befindet sich in der konkreten Planungsphase für die neue Spielzeit 2003/4.

Landesmittel in Höhe von 50 % (39.750,- Euro für 2003 und 27.150,- Euro für 2004) wurden zwischenzeitlich bewilligt. Die Regio Aachen, die deutschsprachige Gemein-

schaft und versch. Sparkassen haben ihre Unterstützung zugesagt und beteiligen sich an der Finanzierung.

10 Städte in der Regio AC veranstalten je 6 Theaterstücke für Kinder und Junge Menschen zwischen 3 und 16 Jahren. Die Städte sind Aachen, Düren, Eschweiler, Eupen, Geilenkirchen, Hückelhoven, Monschau, St. Vith, Würselen und Jülich.

Die Auftaktveranstaltung zu dieser Kinder- und Jugendtheaterreihe findet im Brückenkopf-Park am Sonntag, 24.08.2003, in Zusammenarbeit mit dem WDR statt.

Durch gezielte gemeinsame Werbung sollen die Veranstaltungen in der Region bekannt gemacht werden.

1.10. Kultur im Westen I/2003
(Vorlagen-Nr.: 132/2003)

Als gemeinsamer Werbeträger von nun 6 Städten in der Region Aachen wurde die Publikation „Kultur im Westen“ als Veranstaltungskalender Februar bis Juli 2003 neu aufgelegt. 130.000 Exemplare wurden mit den Tageszeitungen „Nachrichten“ und „Zeitung“ verteilt. Der Erfolg war durch vielfache Nachfrage von Besuchern, Kartenreservierungswünschen und Gruppenbestellungen sofort messbar. Tägliche Anfragen und Rückmeldungen bestätigen, dass der Veranstaltungskalender Beachtung findet.

Die Jülicher Seite wurde zu ¾ durch das Kulturamt sowie zu ¼ durch den Brückenkopf-Park gestaltet.

Die Finanzierung wurde durch eine 50 %ige Landesförderung gesichert und bietet eine Chance, langfristig regional effektiver und auch kostengünstiger zu arbeiten.

Zwischenzeitlich haben drei weitere Städte um Projektbeteiligung gebeten. Es wird geprüft, ob auch ohne Landesmittel die Finanzierung von weiteren Auflagen für die nächste Spielzeit gesichert werden kann.

1.11. Informations- und Werbebroschüre des Kulturamtes an ihre Theater- und Schlosskonzertabonnenten
(Vorlagen-Nr.: 131/2003)

Das Kultur- und Verkehrsamt der Stadt Jülich möchte seine Theater- und Schlosskonzert-Abonnenten über die im Stadtrat beschlossenen Änderungen zur neuen Spielzeit informieren und gleichzeitig neue Abonnenten werben.
Hierzu wurde ein Flyer erstellt, den die Abonnenten und Veranstaltungsbesucher bei den nächsten Veranstaltungen persönlich überreicht bekommen.

Ende Mai erscheint wie jedes Jahr der neue ausführliche Kulturspielplan.

2. Anfragen
Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

Frau Doose bemängelt, dass sie am 16.03.2003 eine schriftliche Anfrage zum Thema „Jahrespraktikanten“ gestellt habe. Herr Krause entgegnet, dass in seinem Dezernat diese Anfrage nicht vorliege.

3. Bericht der VHS Jülich zum Geschäftsjahr 2002
(Vorlagen-Nr.: 84/2003)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen
Der Ausschuss nimmt den Geschäftsbericht 2002 der VHS Jülich zustimmend zur Kenntnis.

4. Bericht über die Arbeit des Stadtgeschichtlichen Museums 2001 - 2004
(Vorlagen-Nr.: 121/2003)
Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

1. StV Bochem fragte nach, ob die Haftung für die unsachgemäße Anlage der Heizungsrohrtrasse im Schlossinnenhof geklärt sei. Wenn nach wie vor dieser Bodeneingriff zu vermehrtem Eindringen von Wasser in den Schlosskeller führe, müsse analog zur Südbastion Brückenkopf geprüft werden, wer dafür die Verantwortung trage und wie es zu beheben sei.

   Die Zuständigkeit zu dieser Frage liegt beim Bauausschuss und wird an diesen überwiesen.

2. StV Hövelmann und SB Sauer mahnten an, dass sie in der Vorlage konkrete Planungen für die Verlagerung des kompletten Museums in die Zitadelle vermissen. Eine Aufzählung von Hinderungsgründen reiche nicht aus. Erst aufgrund vorgelegter Planungen und Kostenschätzungen könne politisch entschieden werden.

   Museumsleiter Perse führte aus, dass es nicht allein eine Frage der Finanzierung sei. Für das Museum würden in der Zitadelle eine Anzahl obertägiger Räume benötigt. Da zusätzliche Bauten aus Sicht der Denkmalpflege nicht in Frage kommen, ist der Baubestand nicht vermehrbar, die bestehenden Räume sind jedoch schulisch genutzt und nicht disponibel, so dass sich kein Planungsansatz böte. – Wenn man aus Sicht des Museums weiter nachdenken wollte, würde sich dies auf das EG im Südtrakt beziehen, da dort die Besucher des Museums ankommen. Solche Gedanken würden aber zu leicht als Schritt gegen die Schule verstanden, so dass davon bislang abgesehen wurde.

   Die Verwaltung sagte jedoch zu, die Anregung aufzugreifen und eine unverbindliche Studie zum oberirdischen Raumbedarf des SMJ in der Zitadelle vorzulegen.

3. StV Doose betonte, dass die Beleuchtung im Zitadellengraben möglichst bald wieder instand gesetzt werden soll. StV Hövelmann drückte seine Erwartung aus, dass die Verwaltung eine entsprechende Vorlage vorlege.
   Die Verwaltung verwies darauf, dass nach Haushaltsrecht keine Ausgaben für eine abweisbare Aufgabe wie diese vorgesehen werden dürfen. Die zügige Klärung der Regressforderungen wird jedoch weiter betrieben, um ggf. daraus die Reparatur zu bezahlen.

4. StV Bochem erkundigte sich danach, ob gesichert sei, dass die langfristig aufgebaute Datenbank zur Museumsinventarisierung auch zukunftsfähig sei und nicht durch die Weiterentwicklung von Systemen irgendwann unbrauchbar würde.

Museumsleiter Perse führte aus, dass der Museumstechniker Dr. Fischer bei der Einführung extra auf diesen Punkt besonderen Wert gelegt habe. Das gewählte System ist XML-fähig, d. h. Daten können in dem Format exportiert werden, das momentan als das zukunftsfähigste gilt. Die Nutzerzahl dieses Standards ist auf jeden Fall so groß, dass ggf. Konvertierungsmöglichkeiten für dieses Format geschaffen würden.

5. Offene Ganztagsschule
-Bericht-
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 3/ 2003 vom 05.02.2003
(Vorlagen-Nr.: 117/2003)

Das Thema wird intensiv diskutiert.

Beschlüsse:

Es werden drei Anträge von der SPD-Fraktion zur Abstimmung gestellt:

1. „Die Verwaltung veranlasst eine Bedarfserfassung an Grundschulen und Kindergärten in den abgängigen Jahrgängen."
   Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

2. „Die Verwaltung befasst sich mit der Umsetzung des Themas anhand eines konkreten Projektes und macht auf der Basis dieser Ergebnisse eine Kostenrechnung."
   Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

3. „Die Verwaltung wird gebeten, Informationen von Schulen zu beschaffen, die offene Ganztagsschulen betreiben. Ebenfalls sollen Informationen erbracht werden von Schulen, die sich gegen offene Ganztagsschulen ausgesprochen haben."
   Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Die FDP-Fraktion macht den Vorschlag, eine öffentliche Informationsveranstaltung zum Thema zu organisieren.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, dass die Schulleiter gebeten werden, die Eltern bei den kommenden Elternabenden zu diesem Thema zu befragen.

6. Spielplatzbedarfsplan - Zwischenbericht März 2003
(Vorlagen-Nr.: 119/2003)
Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird gebeten, die Entbehrlichkeit und Schließung von Spielplätzen zu prüfen und anzustreben und Spielplatz-Patenschaften möglichst flächendeckend zu erreichen.

7. Kompetenz-Netzwerk-Gesundheit im Alter
hier: Projektentwurf
(Vorlagen-Nr.: 118/2003)
Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Der Vortrag wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.

8. Bericht über Übergangsheime und Unterbringung von Flüchtlingen
(Vorlagen-Nr.: 111/2003)
Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Einstimmig, bei 0 Enthaltungen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Vor der Beratung über diesen TOP wird durch die Verwaltung der Text einer Mitteilung verteilt, die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des HFA am 13.03.2003 gegeben wurde.

Der Punkt wird intensiv diskutiert.

Um 19.15 Uhr wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt. Herr Krause verliest die Mitteilung aus dem nichtöffentlichen Teil. Um 19.40 Uhr wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt.

Frau Doose bittet darum, dass die Beschlüsse aus der vorletzten Sitzung deutlicher umgesetzt werden.

9. Märchenfiguren der Katrin Geilenkirchen
hier: Bericht
(Vorlagen-Nr.: 103/2003)

Beschluss:
Abstimmungsergebnis: Ohne Abstimmung
Es wird geprüft, ob eine kostengünstige Ausstellung der Märchenfiguren in einer Hohltraverse des Brückenkopfs möglich ist.

B. Nichtöffentlicher Teil

Der Niederschrift sind als Anlage beigefügt:
Zu TOP 7: Vortrag „Kompetenz-Netzwerk-Gesundheit im Alter“